

## BMW-Werke bereiten sich auf E-Mobilität vor

**BMW investiert bis Ende nächsten Jahres 125 Millionen Euro, um die beiden niederbayerischen Werke Dingolfing und Landshut für die Elektromobilität zu rüsten. Sie werden wichtige Komponenten für die neuen Elektro-Fahrzeuge der Submarke BMWi liefern, fertigen werden. Rund 500 Arbeitsplätze entstehen dadurch an beiden Standorten im Zukunftsbereich E-Mobilität. Im Beisein von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer wurde im BMW-Werk Dingolfing gestern die erste Montagelinie für Hochvoltspeicher der neuen i-Modelle symbolisch in Betrieb genommen.**

Der neue BMW i3 wird ab Ende 2013 im BMW-Werk Leipzig in Serie gebaut, der BMW i8 folgt 2014. Wesentliche Antriebs-, Fahrwerks- und Karosserieteile dafür werden die Werke in Dingolfing und Landshut beisteuern. So entstehen beispielsweise für den neuen BMW i3 die Batterie, das E-Getriebe und die Aluminium-Struktur des Chassis in Dingolfing. Auch für den BMW i8 fertigt der Standort Strukturteile wie Vorderachsträger, Vorderwagen- und Hinterwagenmodul.

Das Werk Landshut wird die Elektromotoren und Range Extender zur Reichweitenverlängerung, aber auch Hochvoltspeicher sowie Motor-Getriebe-Einheiten für die Modelle produzieren. Neben den Elektroantriebsmodulen werden in Landshut auch Karosserieteile aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff für die BMW-i-Modelle gefertigt. Schließlich liefert das niederbayerische Komponentenwerk auch Teile für das Kunststoff-Exterieur der Elektrofahrzeuge sowie das Cockpit und Gussteile. (ampnet/jri)